

Nr. 8  
Oktober 2013  
38. Jahrgang

# Kirchenzeitung

der Evangelischen Kirchengemeinde  
Franz von Roques in Schwalmstadt



Foto: Archiv, 2004

**Thema:**  
**Kinder und Gottesdienste ... S. 4-7**  
**Ev. Kindertagesstätte**  
**„Auf der Baus“ ..... S. 12/13**

## Kinder und Gottesdienste

## Inhalt

Nachgedacht . . . . .	3
Thema: Kinder und Gottesdienste . . . . .	4-7
Wer war eigentlich Franz von Roques (4) . . . . .	8
Musikalisches/Einladungen . . . . .	10-11
Ev. Kindertagesstätte „Auf der Baus“ . . . . .	12-13
Freude und Leid . . . . .	13
Abschied des Freiwilligen . . . . .	14
ARCHE/Kinderkirche . . . . .	15
Reformations-Frauentreffen . . . . .	16
So können Sie uns erreichen . . . . .	16

### Im Mittelteil:

**Gottesdienste/Veranstaltungen/Treffs/  
Tagesfahrt Zweite Generation  
Prädikantin Anette Wiegand  
Bilderbogen Mitarbeiterfest**

### IMPRESSUM

Herausgeber:  
Kirchenvorstand der  
Evangelischen Kirchengemeinde  
Franz von Roques in Schwalmstadt  
Am Angel 15, 34613 Schwalmstadt

Die „Kirchenzeitung“ erscheint zehnmal im Jahr (Auflage: 4800 Hefte) und wird kostenlos an alle Haushalte der Kirchengemeinde verteilt. Über Beiträge freuen wir uns jederzeit. Die Redaktion behält sich allerdings Kürzungen vor.

Spenden zur Unterstützung sind willkommen unter Konto Nr. 9274 bei der Sparkasse Schwalmstadt (BLZ 520 534 58).

Redaktionskreis: Christiane Darmstadt, Hella Helfert, Rosel Köhler, Ursula Mauch, Annerose Schwalm, Birgit Süsser, Ingrid Wachenfeld, Hartmut Wagner (verantwortlich), Volker Wucherpfennig.

Druck Plag gGmbH, Sandweg 3,  
34613 Schwalmstadt-Treysa

## Liebe Leser,



„Einfach spitze, dass Du da bist. Komm, wir loben Gott den Herrn“, so heißt eines der Lieder, die in unserem Kindergottesdienst gerne gesungen werden. Gottesdienste mit Kindern sind besonders wichtig. Dort werden Kinder mit allen Sinnen beteiligt und mit allen wichtigen Grundformen des christlichen Glaubens vertraut gemacht. Sie werden ernst genommen, dürfen sich einbringen und mitgestalten. Kinder lernen in den biblischen Geschichten Gott kennen, sie feiern seine Nähe und lernen, was das Gebet für sie bedeuten kann. Wie und wann in unserer Gemeinde Gottesdienste mit Kindern gefeiert werden, können Sie in diesem Heft lesen.

Außerdem erfahren Sie Neuigkeiten aus der KiTa „Auf der Baus“. Lassen Sie sich herzlich einladen zu den Gottesdiensten und zum Reformationsfrauentreffen in Schwarzenborn.

Was es sonst noch für Angebote gibt? – begeben Sie sich einfach mal auf eine Lesereise – und entdecken Sie, welche Veranstaltung vielleicht gerade auch Ihnen guttun würde. Viel Spaß bei der „Reise“ wünscht Ihnen

*Birgit Süsser*

## Verstärkung gesucht!

Wer möchte gerne in der Gemeinde mitmischen und sich aktiv einbringen?

Die Kirchengemeinde sucht eine

### **Vertretungskraft für die Hausmeisterin**

im Franz-von-Roques-Haus in Treysa. Treffen von Gruppen und besondere Veranstaltungen sind vor- und nachzubereiten, auf die Sauberkeit des Hauses muss geachtet werden. Die Vertretung kommt besonders bei Urlaub oder Krankheit der Hausmeisterin zum Einsatz, außerdem bei Beerdigungskaffees. Die Stunden werden vergütet.

Kontakt und weitere Informationen:

**Hausmeisterin Melanie Nöll, Telefon 21884.**





Tamara  
Morgenroth  
Pfarrerin

# Essen und Müll

**Das Essen, das wir in Europa wegwerfen, würde zweimal reichen, um alle Hungernden der Welt zu ernähren.**

Am ersten Wochenende im Oktober feiern wir in unserer Gemeinde das jährliche Erntedankfest. Auch in diesem Jahr wird der Erntedankaltar wieder reich geschmückt sein. Wir leben nicht in Zeiten der Not, sondern in Zeiten des Überflusses, was vor allem daran erkennbar ist, dass die Hälfte unserer Lebensmittel nicht im Magen, sondern im Müll landet. Die Bewegung „taste-the-waste“ hat erschreckende Zahlen zusammengestellt (vgl. [www.taste-the-waste.com](http://www.taste-the-waste.com)):

In Deutschland werden jährlich 15 Millionen Tonnen Lebensmittel weggeworfen – das ist die Ladung von 500.000 LKW. In einer Reihe aufgestellt würden diese von Berlin bis Peking reichen.

Deutsche Haushalte werfen jährlich für 20 Milliarden Euro Lebensmittel weg; das entspricht dem Jahresumsatz von Aldi in Deutschland.

500.000 Tonnen Brot werden jährlich in Deutschland weggeworfen; damit könnte ganz Niedersachsen versorgt werden.

Kaum jemand macht sich Gedanken darüber, wie es kommt, dass alle Tomaten die gleiche Farbe haben, dass alle Kartoffeln eine Mindestgröße haben, wie viele Lebensmittel also schon aussortiert werden, bevor sie überhaupt nur in die Nähe von potentiellen Kunden kommen. Die Ernte muss nicht nur gut sein, sie muss auch der Norm entsprechen. Was für ein Druck lastet auf Landwirten, damit sie diese Kriterien erfüllen können? Ein um wie vielfaches Mehr müssen sie produzieren, damit sie von ihrem Ertrag leben können? In wie vielen Ländern müssen Heerscharen von schlecht bezahlten Arbeitern die Ernten im großen Stil bewältigen, von deren Ertrag über die Hälfte im Müll landet? Es ist nicht nur eine Frage der Schöpfungsverantwortung, sondern auch eine Frage der sozialen Gerechtigkeit, die unser Überfluss aufwirft.

*Jesus sagt: „Ihr sollt nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen? Was werden wir trinken? (...) Euer himmlischer Vater weiß, dass ihr all dessen bedürft. Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen.“ (Mt 6,31-33)*

Ein bewusster Umgang mit dem, was wir zum Leben brauchen, bedeutet, nicht immer alles zu jeder Zeit haben zu wollen. Es bedeutet auch, jahreszeitenabhängig und regional zu wirtschaften und durchaus zu erkennen, dass nicht jeder abgelaufene Joghurt und jedes zwei Tage alte Brot in den Müll müssen.

Dem großen Wegwerfen können wir schon im Kleinen entgegentreten; das schützt nicht nur die Umwelt, sondern trägt auch zur Gerechtigkeit denen gegenüber bei, auf deren Rücken unser Überfluss produziert und vermarktet wird.

*Rev. Tamara Morgenroth*

## **Kinder und Gottesdienste**

Kinder im sonntäglichen Gottesdienst sind in Frankenhain eher ein seltenes Bild. Die Kinder kommen zum separaten Kindergottesdienst.

Es gibt aber auch Gottesdienste, die von den Kindergottesdienstkindern mitgestaltet oder vorbereitet werden, wie zum Beispiel an Erntedank:

Zum Erntedankfest wird die Kirche bzw. der Altar von den Kindern mit Erntegaben geschmückt. Dazu treffen wir uns am Samstagmorgen vor dem Erntedankfest. Wir stärken uns mit einem gemeinsamen Frühstück, um dann mit dem Bollerwagen loszuziehen und bei den Dorfbewohnern Erntegaben einzusammeln. In Frankenhain gibt es noch viele Gärten, in denen Obst und Gemüse angebaut werden.

Die Kinder wissen mittlerweile ganz genau ,bei wem wir Äpfel, Kartoffeln, Kürbisse, Walnüsse, Gemüse und Blumen bekommen. – Und wir werden bereits erwartet, die Gaben stehen schon für uns bereit! (Ganz nebenbei lernen die Kinder auch DANKE zu sagen.)



Wir dürfen auch schon mal mit in den Garten und dort aussuchen, was wir mitnehmen wollen. In unserem Eifer haben wir aber auch schon mal die Dekoration vor der Haustür mitgenommen, weil wir dachten es seien für uns bereitgestellte Erntegaben!

Schokolade haben wir auch schon bekommen (ist ja auch irgendwie geerntet), die hat es dann aber nicht bis zur Kirche geschafft, sondern wurde unterwegs aufgegessen. Erntegaben sammeln ist ja auch anstrengend, da muss man sich zwischendurch mal stärken!

Mit einem vollbepackten Bollerwagen, den die Kinder mit vereinten Kräften ziehen und schieben, kehren wir dann zur Kirche zurück, um die Gaben auf und um den Altar zu verteilen.

Am Sonntag im Gottesdienst zeigen die Kinder ihren Eltern dann stolz die gesammelten „Schätze“: „Den dicken Kürbis habe ich getragen! Die Blumen sind von Herrn/Frau ...! Das habe ich dekoriert!“

*Anette Naujoks,  
Kindergottesdienst Frankenhain  
(Text und Foto)*

## **Weihnachtsgottesdienst ohne Krippenspiel ...**

Was wäre der Heilige Abend ohne das Krippenspiel im Gottesdienst? Für meine Familie und mich, und ich glaube für viele andere auch, wäre das undenkbar.

Seit unsere Tochter vier Jahre alt war wollte sie im Krippenspiel mitspielen, zuerst als Engel und später auch als Maria. Heute ist unsere Tochter fast 24 Jahre alt und hat, als sie zum Mitspielen zu groß war, bei den Proben geholfen. Auch unser Sohn spielte schon einmal einen Engel. Immer wieder treffe ich junge Erwachsene, die als Kinder beim Krippenspiel mitgespielt haben.

### **... undenkbar!**

Durch meine Tochter bin ich zum Krippenspiel einüben mit den Kindern gekommen. Beim ersten Mal habe ich als Mutter noch zugeschaut und plötzlich kam die Frage auf, was die Kinder denn anziehen sollten. Da ich den Fundus der Kirmesburschen Treysa verwalte, war es natürlich naheliegend, Kostüme von dort zu holen. All die Jahre war es für die Kinder aufregend die Kostüme anzuprobieren. Jedes Kind konnte mithilfe seiner Verkleidung besser in seine Rolle „schlüpfen“.

Birgit Süsser ist es in ihrer Familie bestimmt ähnlich ergangen und so waren wir zwei Mütter, die sich besonders engagierten. Nach einiger Zeit halfen wir auch den verschiedenen Pfarrerinnen und Pfarrern bei den Proben für das Krippenspiel. Später betreuten wir in Absprache mit dem jeweiligen Pfarrer das Ein-



üben mit den Kindern alleine. In über 20 Jahren haben wir dabei viel erlebt.

Oft war es eine Herausforderung und bedurfte viel Geduld, die Kinder beim Einüben ihrer Texte mit dem Mikrofon zu unterstützen. Dabei kam es ein ums andere Mal zu Pleiten, Pech und Pannen, z.B. war einmal die Batterie am Heiligen Abend leer. Mittlerweile verfügen wir sogar über ein Headset. Wenn es mal nicht am Mikrofon lag, wurde auch schon mal der Hauptdarsteller am Heiligen Abend plötzlich krank und der große Bruder musste für ihn einspringen.

Wer nun denkt, das Krippenspiel wäre jedes Jahr das gleiche, der irrt sich. Es wird immer eine andere Rahmenhandlung ausgesucht. Dabei kommt es auch darauf an, wie viele Kinder mitspielen wollen. In einem Jahr waren 35 Kinder

dabei. Da hatten wir auf einmal eine große Schar Engel. Das war natürlich sensationell – für uns aber eine große Herausforderung. Doch nach dem Gottesdienst die strahlenden Augen der mitspielenden Kinder zu sehen, war jedes Jahr ein sehr schönes Weihnachtsgeschenk.

Nach so vielen Jahren ist es an der Zeit zu gehen, auch wenn es mir immer sehr viel Spaß gemacht hat. So werde ich die Vorbereitung für das Krippenspiel in neue Hände abgeben. Birgit Süsser wird den Kindern dabei aber als vertraute Person bleiben. Jetzt kann ich mir das Krippenspiel an Weihnachten mal aus einer anderen Perspektive, nämlich als Besucherin anschauen und mich überraschen lassen.

*Anke George (Text und Fotos)*



## Kinder begreifen den Gottesdienst

Der Kindergottesdienst in unserer Gemeinde erfreut sich allgemein großer Beliebtheit. Spielen, Basteln, gemeinsam Essen und Trinken gehören natürlich dazu. Aber Kindergottesdienst ist mehr; er führt ein in die wesentlichen Elemente, die auch den sonntäglichen „Erwachsenengottesdienst“ auszeichnen: Singen und Beten, Loben und Klagen, auf das Wort Gottes hören und den Glauben bekennen, der Armen gedenken und den Segen empfangen.

Sowohl in Rommershausen als auch in Treysa beginnt deshalb der Kindergottesdienst mit einer Andacht, die folgendermaßen aufgebaut ist:

### Treysa

(einmal monatlich Samstag Vormittag:  
9.00 Uhr bis 11.30 Uhr)

#### Die Kinder versammeln sich im Kirchsaal

**Begrüßung im Kirchsaal**  
**Eingangslied, z.B. „Einfach spitze,**

**dass du da bist“**  
**Psalm mit Kehrsvers**  
**Klage**

Die Kinder können einen Stein ablegen und erzählen, worüber sie gerade traurig sind.

**Lied:** Das wünsch ich sehr, dass immer einer bei mir wär', der lacht und spricht: Fürchte dich nicht.

#### Lob

Die Kinder können Papierblumen ablegen und erzählen, worüber sie sich freuen.

**Lied:** Gott hält die ganze Welt in seiner Hand...

**Geschichte:** eine biblische Geschichte wird erzählt.

#### Glaubensbekenntnis zum Nachsprechen Lied

**Vater unser** mit Bewegungen

**Kollekte** für unser Patenkind in Indien.

Danach gehen wir ins Gemeindehaus, wo wir frühstücken und ein Thema erarbeiten mit Bildern, Spielen, Bastelaktionen.

Zum Ende des Vormittags gibt es einen **Segen** in Form eines Liedes:

„Sei behütet auf deinen Wegen,  
sei behütet auch mitten in der Nacht.  
Durch Sonnentage, Stürme und durch  
Regen hält der Schöpfer über dir  
die Wacht.“



## Thema: Kinder und Gottesdienste

**Rommershausen** (einmal monatlich  
Samstag Nachmittag 15–17 Uhr):

**Orgelvorspiel**  
**Begrüßung**

**Eingangslied**, z.B. einfach spitze, dass  
du da bist

**Psalm**; eine Mitarbeiterin liest die Stro-  
phen, die Kinder einen Kehrsvers

**Biblische Geschichte**  
**Glaubensbekenntnis**

**Lied**, das zum Thema passt  
**Vater unser** mit Bewegungen

**Segen**

Anschließend Spiele und Bastelaktionen,  
zum Abschluss Essen

*Text und Fotos: Tamara Morgenroth*

## Ideen und Lieder für Gottesdienste mit Kindern

„Ich zeig dir was von Gott“ war das  
Motto eines ereignisreichen Tages.

Mit insgesamt 14 Teilnehmern aus dem  
Kirchenkreis machten wir uns Ende Au-  
gust auf den Weg zum Tag für Mitarbei-  
tende im Kindergottesdienst nach Geln-  
hausen. Erstmals fand so ein Treffen ge-  
meinsam für Mitarbeitende aus den bei-  
den hessischen Landeskirchen statt. Es  
kamen über 600 Teilnehmer zusammen.

Der Eröffnungsgottesdienst wurde in der  
Stadthalle gefeiert. Für einen schöne  
Stimmung sorgte die Band, die mit uns  
zusammen die Lieder im Gottesdienst –  
und auch schon vorher – gesungen hat.  
Interessant war der Festvortrag über theo-  
logische Gespräche mit Kindern.

Anschließend ging es in die nebenan lie-  
gende Schule zum Kaffeetrinken. Dort

bestand auch Gelegenheit, sich an der  
Ideenbörse – Stände mit themenbezoge-  
nen Büchern und verschiedenen Informa-  
tionen und Material – Anregungen für  
unsere Kindergottesdienste zu holen.

Dann ging es in einen von insgesamt  
26 Workshops zu ganz unterschiedli-  
chen Themen.

Zum Abendessen fanden wir uns auf  
dem Schulhof an großen Tafeln ein. Ein  
leckeres Buffet war aufgebaut. Wäh-

renddessen und auch in den anderen  
Pausen war Zeit zu Gesprächen und  
man traf auch mal die eine oder den an-  
dere früheren Treysaer wieder.

Den Abschluss bildete ein Gospel-Kon-  
zert mit Ruthild Wilson und Helmut Jost  
mit ihrer Band. Sie brachten mit ihren Lie-  
dern alle zum Mitsingen, Klatschen und  
Tanzen.

*Annette Wagner*

## Vater unser mit Bewegungen:

Vater unser im Himmel	Arme mit ausgestreckten Händen langsam nach oben führen.
Geheiligt werde dein Name	Arme nach vorne weg strecken.
Dein Reich komme	Mit den Armen einen großen Kreis beschreiben
Dein Wille geschehe	Arme nach vorne ausstrecken, dabei Daumen hoch (wie „okay“)
Wie im Himmel	Arme nach oben strecken
So auf Erden.	Hinhocken; Hände berühren den Boden.
Unser tägliches Brot gib uns heute	Hände zur Schale vor dem Körper formen.
Und vergib uns unsere Schuld	Beide Hände übereinander auf das Herz legen
Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.	Jemandem / Nachbarn Hand schütteln
Und führe uns nicht in Versuchung	Arme nach vorne ausgestreckt – überkreuzen (wie „gefesselte Handgelenke“)
Sondern erlöse uns von dem Bösen	Arme nach vorne weg strecken, Überkreuzung auflösen, Handflächen nach oben
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit	Nachbarn anfassen und Arme / Hände langsam nach oben strecken, so dass man am Ende mit gestreckten Armen und angefassten Händen da steht.
Amen	Alle verbeugen sich

### Wer war eigentlich Franz von Roques? (4)

Seit 2010 gibt es die Evangelische Kirchengemeinde Franz von Roques in Schwalmstadt. Aber wer war eigentlich ihr Namensgeber?



In mehreren Folgen zeichnen wir in der Kirchenzeitung den Weg dieses Pioniers der Diakonie in Nordhessen. Auf seine Anstöße gehen Hephata, das Kurhessische Diakonissenhaus in Kassel und der CVJM-Landesverband Kurhessen-Waldeck zurück.

### Fordern und fördern: Ein Arbeits- und Rettungshaus

Ein von Franz von Roques geleitetes Komitee beantragt Ende 1852 bei der städtischen Armenkommission die Einrichtung eines Arbeitshauses im Hainer (Hainaer) Hof, dem damals städtischen Gebäude Burggasse 6. Wer Unterstützung braucht, muss zum Arbeitshaus kommen und dort arbeiten: „Keine Unterstützung ohne Gegenleistung.“ Das Modell greift schnell: Gleich zu Beginn kommen hier schon 14 Männer und 10 Frauen zusammen und erledigen Aufgaben wie Holzerkleinern, Körbeflechten und Spinnen. Im Jahr 1860 sind es schon 57 Erwachsene.

Daneben beginnt auch 1852 eine Rettungsanstalt für verwahrloste Knaben und Waisen, also Straßenkinder. Sie leben

sogar ganz im Hainer Hof, in den von Roques als Hausvater und nach seiner Hochzeit 1855 auch seine Frau als Hausmutter einzieht. Hier sind es 1860 gut 40 Kinder, die Unterkunft, Verpflegung und Kleidung erhalten und nachmittags nach der Regelschule zusätzlich noch weiter unterrichtet werden.

Waisenkinder ohne Familie sind vorher von der Stadt denen zur Pflege übergeben, die am wenigsten dafür gezahlt bekommen wollten. Oft hat man sie dann zum Betteln oder Stehlen eingesetzt. Jetzt werden die Kinder durch die Aufnahme in das Rettungshaus früh zu Arbeiten angeleitet und können deshalb nach ihrer Konfirmation leicht in Lehrstellen vermittelt werden. Franz von Roques bleibt Hausvater bis 1857, in den 1860er Jahren ist zeitweise eine Diakonisse als Hausmutter tätig.

Die diakonische Arbeit in Treysa dehnt sich immer weiter aus, weil von Roques immer neue Bereiche entwickelt, um erkannter Not zu begegnen: Er gründet einen „Verein gegen Hausbettelei“, dessen Mitglieder Bedürftigen freies Essen anbieten, um sie so vom Betteln abzuhalten. Ein

Frauen- und Jungfrauenverein wird gegründet, der Sachspenden für das Rettungshaus sammelt. Daneben entstehen eine Krankenabteilung, eine Suppenküche, eine Kochschule für junge Mädchen und eine Industrieschule.

Als der Hainer Hof allerdings 1869 verkauft wird, muss die Rettungsanstalt eingestellt werden. Das Arbeits- und Rettungshaus zieht ins Hospitalgebäude um, hat da aber nur noch wenige Monate Bestand.

Menschen fordern und zugleich fördern - obwohl ihr Konzept so zukunftsfruchtig und menschenfreundlich angelegt gewesen ist, hat diese Einrichtung nicht lange existiert. Die anderen Einrichtungen, die Franz von Roques aufgebaut hat, sind dagegen von längerer Dauer gewesen. Doch davon ein anderes Mal mehr.

Hartmut Wagner





Der **Kirchenkreis Ziegenhain** sucht zum 01.04.2014 eine/einen

### Mitarbeiter/in im Sekretariatsdienst

(30 Wstd) für das Dekanat in Ziegenhain.

Wir suchen eine einsatzfreudige, kommunikative und verantwortungsvolle Persönlichkeit mit Organisationsgeschick. Erwartet werden gute Rechtschreibkenntnisse, gute Kenntnisse und Erfahrungen im Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen, Tabellenkalkulation, PowerPoint, Fähigkeiten und Interesse im Umgang mit modernen Kommunikationsmitteln, die Bereitschaft zur ständigen Fortbildung sowie die Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten.

Weitere Voraussetzungen sind die Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche und Interesse am kirchlichen Auftrag.

Die Vergütung richtet sich nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L).

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zum **31.10.2013** erbeten an **Dekan Christian Wachter, Paradeplatz 3, 34316 Schwalmstadt.**



Vergesst nicht, Gutes zu tun  
und mit anderen zu teilen;  
denn an solchen Opfern hat Gott Gefallen.

Monatspruch Oktober 2013 - Hebräer 13,16

Das **Kirchenkreisamt des Kirchenkreises Ziegenhain** stellt zum 15. August 2014 eine/n Auszubildende/n für den Beruf des/der

### Verwaltungsfachangestellten

ein.

Mindestvoraussetzung für die Übernahme in die Ausbildung ist der Realschulabschluss/Mittlerer Bildungsabschluss sowie die Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum **15. Oktober 2013** an das **Kirchenkreisamt Ziegenhain, Zur Schanze 14, 34613 Schwalmstadt**



### Posaunenchor freut sich über Nachwuchs

Der Posaunenchor Dittershausen-Rommershausen startet wieder mit einer neuen Bläser-Anfängergruppe. Musikbegeisterte Kinder ab acht Jahren sowie Jugendliche und Erwachsene sind herzlich willkommen und können ein Blechblasinstrument erlernen. Musikalische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.



### ACHTUNG POSAUNENCHOR!

Der Posaunenchor stellt das Notenmaterial und auch die Instrumente wie Trompete, Posaune und Horn zur Verfügung.

Neben einer musikalischen Grundausbildung steht die Freude am gemeinsamen Musizieren im Vordergrund. Die

Blechbläser spielen regelmäßig in Gottesdiensten und bei Andachten.

Darüber hinaus sind sie auch bei Geburtstagen, Jubiläen und Beerdigungen im Einsatz. Die musikalische Vielfalt der Bläser ist sehr groß. Neben Chorälen und klassischen Stücken dürfen auch Swing und Pop nicht fehlen.

Die Anfängergruppe wird von Bettina Groh geleitet. Die Übungsstunden sollen jeweils am Mittwoch von 18.30 bis 19.30 Uhr im Gemeinschaftsraum des Feuerwehrgerätehauses Dittershausen stattfinden.

Voranmeldungen sowie weitere Infos sind bei Jürgen Steuber unter Tel. 06691 / 23753 möglich.



### Musik zum Wochenschluss in der Hephatakirche



**Samstag, 5. Oktober,**

18.30 Uhr: „**Evergreens und Erhardt**“ mit dem Projektchor Jesberg. Leitung: Andreas Fiebig. Eintritt frei.

**Samstag, 26. Oktober,**

18.30 Uhr: „**Petite Messe solennelle**“ mit der Hephatakantorei. Solisten: Jan Polivka, Klavier; N.N. Harmonium. Leitung Tabea Fuhr. Eintritt 10,— €, erm. 5,— €

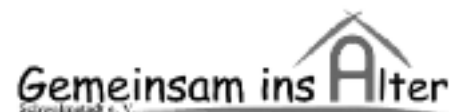
### dienstagsbistro

Die Diakonische Gemeinschaft Hephata lädt alle Interessierten herzlich zu folgenden Themenabenden ein:

1.10. **Leselust** Möchten Sie ein interessantes Buch verschenken? Suchen Sie einen Literaturtipp für Mußestunden? Heute stellen mehrere „Leseratten“ Bücher vor, die für sie von besonderer Bedeutung sind.

29. 10. Fokus Pflege Teil 2: **Pflegen kann eben doch nicht jeder!** Zur aktuellen Situation von Pflege Ausbildungen (Frau Natalia Cieslar, Leiterin der Altenpflegeschule, Hephata Akademie)

**jeweils 19 Uhr in der Cafeteria Oase Hephata**



### Einladung zum Kennenlern-Kaffee

Der Verein „Gemeinsam ins Alter“ lädt wieder alle Interessierten ein, die für sich oder Angehörige eine andere Wohnform im Alter suchen.

Das Café des Marta-Mertz-Hauses ist Treffpunkt am Sonntag, 27.10. 2013, von 15–16.30 Uhr. Sie finden es in Treysa, Marburger Straße, gegenüber der KiTa, Auf der Baus.

Informationen bei:

Doris Schäfer: 06691 24768

Christiane Darmstadt: 06691 22821

### Themenabende in Allendorf

Zu acht Themenabenden unter dem Motto „**Endlich leben**“ laden die Evangelischen Kirchengemeinden an der

Landsburg herzlich ein. Das alltägliche Leben und Anregungen des christlichen Glaubens dazu stehen im Mittelpunkt.

Jeder Abend beginnt mit einem Essen, bei dem schon Gelegenheit zu unterschiedlichsten Gesprächen ist. Es fol-

gen ein Impulsvortrag und intensive Diskussionen. in Kleingruppe.

Wir treffen uns im freitags, vom **11. Oktober** und bis zum **29. November**, jeweils von 19.30 bis 20 Uhr im Gemeindehaus Allendorf/Landsburg. Die Teilnahme ist einschließlich des Essens kostenlos.

Es ist sinnvoll, aber nicht zwingend, regelmäßig zu kommen. Aus Planungsgründen wird um Anmeldung bis zum 8. Oktober gebeten bei:

Pfarrer Reinhard Pflüger,  
Tel.: 06691-1501 oder an  
Jürgen Baum, Tel.: 06691-1706  
oder an  
Hildegard Schäfer: 06693-919126.

Die Themen:

- 11.10. Meine Grenzen, deinen Grenzen (Pfarrer Gottfried Bormuth)
- 18.10. Streiten und Versöhnen (Referent/in noch offen)
- 25.10. Schwer Kranke und Trauernde begleiten (Pfarrer Lutz Richter)
- 1.11. Freundschaften pflegen (Pfarrer Andres Synofzik)
- 8.11. Esoterik und andere Religionen (Referent/in noch offen)
- 15.11. Meine Lebensträume (Pfarrer Armin Beck)
- 22.11. Familie ist schön?! (Hannelore Linge, Familienberaterin)
- 29.11. Stressbewältigung (Alexandra Grote, Diplompsychologin)

### Frielendorfer Bibeltage 2013/14: „Apokalyptik“

#### Vortrag 2: Von der Löwengrube ins himmlische Jerusalem: Apokalyptik zwischen Daniel und Johannes

Die wichtigsten Apokalypsen (biblische und außerbiblische) und ihre Inhalte werden vorgestellt. An ausgewählten Quellen werden außerdem die religiösen, theologischen und historischen Schwerpunkte apokalyptischer Texte erläutert. In einem letzten Abschnitt wird es um die Frage nach den möglichen Trägerkreisen der Apokalyptik gehen: War die Gemeinschaft vom Toten Meer (Qumran) eine „apokalyptische Gemeinschaft“? In welcher Weise unterscheiden sich antik-jüdische und christliche „Apokalyptiker“?

Referent: Prof. Dr. Stefan Beyerle, Greifswald  
Mittwoch, 9. Oktober, 19 Uhr  
Dietrich Bonhoeffer-Haus (Evangelisches Gemeindehaus)  
Frielendorf, Hinter den Höfen 6

#### Vortrag 3: Apokalyptische Motive im Film

Im Kino „Burgtheater“ in Treysa wird es nach einer Einführung einen Kinofilm in voller Länge zu sehen geben: „**Children of Men**“ (2008). *Die Story: Als im Jahr 2027 der jüngste Mensch der Welt mit 18 Jahren stirbt, scheint das Aussterben der Menschheit besiegelt. Doch dann wird eine junge Frau wie durch ein Wunder schwanger. Der desillusionierte Regierungsagent Theo und seine Exfrau Julian sollen die schwangere Frau zu einem Zufluchtsort durch eine von Terror und Nuklearkriegen zerstörte Welt begleiten.* Eine dreifach Oscar-nominierte düstere Endzeitgeschichte des Harry-Potter-Regisseurs Alfonso Cuarón in Starbesetzung mit Clive Owen, Michael Caine und Julianne Moore. „Düster, weise und unglaublich spannend!“, so schrieb die Kritik über den Film. FSK: ab 16 Jahre.

Referent: Pfarrer Achim Ludwig, Marburg  
Freitag, 1. November, 19 Uhr  
Kino „Burgtheater Treysa“

## Neu „Auf der Baus“



Hallo, mein Name ist **Katja Kraus**, ich bin 38 Jahre alt und wohne in Röllshausen.

Nachdem ich die letzten beiden Jahre meine theoretische Ausbildung zur Erzieherin an der Fachschule für Sozialpädagogik in Schwalmstadt absolviert habe, bin ich nun als Anerkennungspraktikantin in der Schmetterlingsgruppe der Ev. Kindertagesstätte „Auf der Baus“. Dort möchte ich den praktischen Teil und somit meine Ausbildung abschließen.

In meiner Freizeit lese ich gerne die unterschiedlichsten Bücher, singe im Chor Mundwerk und spiele Theater auf „Schwälmers Platt“. Außerdem bin ich im Team des Kindergottesdienstes in unserem Ort tätig.

*„Finde einen Job den du liebst und du wirst nie wieder arbeiten müssen.“*

*(Jim Fox)*

Diese Worte haben mich dazu gebracht, meinen Beruf als Zahnmedizinische Fachangestellte nach 19 Jahren an den Nagel zu hängen, um genau diesen neuen Weg einzuschlagen. Ich freue mich, die Kinder ein Stück auf ihrem Weg zu begleiten und mit ihnen gemeinsam die Welt neu zu entdecken.

Da mir die Kita, das Kollegium und einige Kinder durch ein Praktikum im letzten Jahr schon bekannt sind, freue ich mich

sehr auf die gemeinsame Zeit und die Zusammenarbeit mit den Kindern, Kollegen und den Eltern.

Hallo, mein Name ist **Natascha März**, ich bin 21 Jahre alt und wohne in Treysa. Ich habe im Juni meine schulische Ausbildung zur Erzieherin in Ziegenhain absolviert und mache nun in dem Ev. Kindergarten „Auf der Baus“ in Treysa bis zu den Sommerferien nächsten Jahres mein Anerkennungs-jahr.



Hallo, mein Name ist **Nadine Heide**, ich bin 18 Jahre alt und komme aus Neustadt.

Ich mache eine Ausbildung zur Sozialassistentin und besuche die Berufsschule in

Ziegenhain.

Ich absolviere mein soziales Jahr im Kindergarten „Auf der Baus“, dort bin ich in der Froschgruppe bis Juli 2014 tätig. Nach dieser Zeit möchte ich gerne meine Ausbildung zur Erzieherin beginnen.

In meiner Freizeit tanze ich in einer Faschingsgarde, lese und verbringe viel Zeit mit meinen Freunden.

Ich freue mich auf ein aufregendes und abwechslungsreiches Jahr!

## Begrüßungsandacht

Die Sommerferien sind zu Ende bei uns in der Kita. Ist der Alltag eingeekehrt? Oh, nicht ganz!

Jedes Jahr nach den Ferien ist eine große Veränderung, die Großen haben die Einrichtung verlassen, die Kleinen werden zu Großen und es kommen ganz viele neue Kleine dazu. Jetzt, nach vier Wochen der Eingewöhnung wollen wir alle ganz herzlich mit einer Andacht willkommen heißen. Mitte September war es soweit: alle neuen Kinder mit Eltern waren eingeladen mit uns die Andacht zu feiern.

Pfarrerin Tamara Morgenroth begrüßte alle herzlich in unserer Kita.

Die Andacht begann wie im normalen Gottesdienst „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“. Zusammen sangen wir das Lied „Danke...“, und es wurde gemeinsam gebetet.

Unsere Leiterin Mechthild Suchanek erzählte nun die Geschichte von Ruben. Ruben hatte sie als Handpuppe dabei. Sie erzählte, wie traurig er war, weil er nicht in die Stadt konnte um Jesus zu sehen. Er hatte sich ein Bein verstaucht. Doch er bekam Hilfe: Ein Nachbarjunge half ihm, stützte ihn. So konnte er in die Stadt laufen. Doch unterwegs bekamen sie schrecklichen Hunger, sie trafen eine Frau, die Essen mit ihnen teilte. Sie kamen in der Stadt an, und Ruben konnte Jesu sehen.

Doch die Jünger Jesu wollten ihn wegjagen. Jesus hörte sie und sprach: „Lasst

## Ev. Kindertagesstätte „Auf der Baus“



sie, schickt sie nicht weg“. Jesus legt die Hände auf die Kinder und segnet sie: „Ihr seid wichtig“. Ruben war sehr glücklich, er hatte das Gefühl er trug ein Stück Himmel in sich.

Zum Ende der Geschichte bekam jedes Kind einen Muggelstein als Symbol des Himmels. Gemeinsam sangen wir das Lied: „Bist du ein Haus aus dicken Steinen“ mit Bewegungen.

Pfarrerin Morgenroth betete mit uns das „Vater unser“, sprach den Segen und zum Schluss sangen wir unser Segenslied wieder mit Bewegungen.

Für uns Mitarbeiterinnen ist es wichtig, Kinder wie auch Eltern mit unserer Einrichtung vertraut zu machen. Hier, wo wir uns gerne aufhalten, wo wir lachen, spielen und manchmal auch weinen. Ein Haus, das uns vertraut ist, in dem wir alle Ecken und Winkel kennen. Ein Haus

in dem Menschen sind, die uns auffangen, denen wir vertrauen können. Dies möchten wir auch für die neuen Kinder und deren Eltern sein.

Herzlich willkommen alle Kleinen und Großen sagen alle Erzieherinnen der „Ev. Kita. Auf der Baus“!

*Petra Bock (Fotos M. Suchanek)*



## FREUDE UND LEID IN DEN GEMEINDEN

### Taufen



**Treysa:** Klara Jolanda Krüger, Lina Gross, Viktoria Doll, Amelia Katharina Le Zeiß (Forchheim), Luisa Lehmann, Sofia Lehmann, Alexej Lehmann, Phil Ott

### Trauungen



**Treysa:** Johannes Dörrbecker und Jasmin geb. Vollmerhausen, Diana Zier??

### Beerdigungen



**Treysa:** Ludwig Plag, 91 Jahre, Werner Vetter, 81 Jahre, Heidemarie Lembke geb. Cäsa, 71 Jahre,  
**Frankenhain:** Georg Schmidt, 83 Jahre

### Im neuen Kurs Zwergenturnen sind noch einige Plätze frei.

Der Kurs beginnt am Dienstag, 29. Oktober, immer dienstags von 16.00 bis 17.30 Uhr, und endet am 17. Dezember. Kinder im Alter von etwa 1–2½ Jahren sind eingeladen. Kosten 32,— € Bei Geringverdienern hilft die Kirchengemeinde gern.

**Weitere Infos und Anmeldung bei Alexandra Beuth, Kita „Auf der Baus“, Tel. 20394.**



Hallo liebe Gemeinde, seit einem Jahr leiste ich bereits schon meinen Freiwilligendienst bei der Kirchengemeinde.

Jetzt, so kurz vor meinen letzten Tagen, staune ich, wie schnell ein

Jahr doch vergehen und dabei gleichzeitig so erfüllt von den unterschiedlichsten Eindrücken und Erfahrungen sein kann.

Mein Jahr war sehr abwechslungsreich. Neben einigen wertvollen Studientagen und Seminartagen hatte ich die Möglichkeit, meine Heimatstadt und die Leute, die in ihr leben, auf eine mir noch nicht bekannte Weise erfahren zu dürfen. Ich konnte Menschen helfen, indem ich Besorgungen, Einkäufe und anfallende Tätigkeiten rund ums Haus und darin für sie erledigte oder ihnen einfach nur ein offenes Ohr schenkte.

Oft hat mich die große Dankbarkeit auch für nur kleine Handgriffe im alltäglichen Leben überrascht und immer wieder aufs Neue motiviert. Dabei lernte ich natürlich auch die Menschen besser kennen. Ich fand es sehr interessant von Geschichten zu hören, die nur das Leben schreiben kann.

Und wenn man einen Großteil seiner Zeit im Auto oder in Geschäften verbringt, danach das ein oder andere Stück Kuchen vertilgt hat, freut man sich richtig, auch mal in der Arche körperlich aktiv zu werden und beispielsweise ei-

nen ganzen Birn- oder Apfelbaum klein zu häckseln. Auch die Zusammenarbeit mit meinen Kollegen hat mir stets Freude bereitet. Das Arbeitsklima war sehr angenehm.

Ich bin sehr froh, dass ich mich für ein freiwilliges Jahr entschieden habe und kann es auch nur jedem empfehlen, der nach seiner Schulzeit etwas anderes erfahren möchte, der über andere Menschen und auch über sich noch mehr lernen will.

Für mich geht es nun weiter in die Welt hinaus.

Abschließend möchte ich mich bei allen Kunden wie Kollegen bedanken für ihr Vertrauen, ihre Offenheit und dafür, dass sie das Jahr zu einer sehr wertvollen Erfahrung für mich gemacht haben.

Liebe Grüße

*Jan Lückert*



Hallo, ich bin **Anne Schlitt** (rechts im Bild), 19 Jahre alt und komme aus Treysa. Im Juni habe ich an der Melancthon-Schule Steinatal Abitur gemacht und am 28. August einen Freiwilligendienst im

Rahmen des „weltwärts“-Programms begonnen. Zusammen mit einer anderen Freiwilligen werde ich in Kayunga (Uganda) in einem Baumpflanzprojekt und in drei verschiedenen Schulen mitarbeiten. Wir werden in den Schulen sogenannte Clubs mitgestalten, wo wir den Austausch der Kulturen fördern wollen.

Im Baumpflanzprojekt, „Kayunga Green Drive“, werden wir entlang der Straßen, die in die Stadt führen, Palmen und an öffentlichen Gebäuden Obstbäume pflanzen, um die Bewohner für den Umweltschutz zu sensibilisieren.

Die Projekte werden teilweise vom Bund finanziert, aber ich bin auch aufgefordert einen gewissen Teil der Projektkosten durch einen Unterstützerkreis aufzubringen. Über unsere Arbeit werde ich regelmäßig in einem Blog berichten.

([www.unser-auslandsjahr.wordpress.com](http://www.unser-auslandsjahr.wordpress.com))

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mich in meinen Plänen unterstützen:

Empfänger: Landeskirchenkasse Kassel,  
Kontonummer:  
3999, BLZ: 520 604 10,  
Bank: Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel EKK,

Verwendungszweck: Internationale Freiwilligendienste Z 2150004001.

Damit die Spenden meinem Projekt zugeordnet werden können und Sie eine Spendenquittung zugeschickt bekommen, senden Sie bitte ihren Namen per E-Mail an [anneschlitt@gmx.de](mailto:anneschlitt@gmx.de).

Vielen Dank im Voraus

*Anne Schlitt*

**Junge Gemeinde**  
für alle Jugendlichen  
nach der Konfirmation –  
jeden Dienstag  
18–20 Uhr in der Arche!

# ARCHE

**Mädchentreff**  
Montag von 16 – 17.30 Uhr

**Jungen Jungchar**  
für alle Jungen von 9 bis 11 Jahren,  
mittwochs von 16.15–17.45 Uhr

---

**Kindertreff für Mädchen & Jungs**  
von 6 bis 8 Jahren, jeden Donnerstag  
von 16.30–17.30 Uhr



**Noch Fragen?**  
Sven Wagner  
Tel. 21350  
arche@kirche-fvr.de



## Kinderkirche

### ... in Treysa

am 2. November um 9 Uhr in der Stadtkirche, anschl. bis 11.30 Uhr im Gemeindehaus.

### ... in Ascherode

am 6. Oktober, um 11.15 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit anschl. Essen. Kindergottesdienst am 3. November um 11 Uhr in der Kirche.

### ... in Frankenhain

werden die aktuellen Kindergottesdienststermine den Kindern über den Kindergottesdienstbrief bekannt gegeben.

### ... in Rommershausen

am 5. Oktober, 15 bis 17 Uhr, Sammeln von Erntegaben für Erntedank. (siehe Hinweis unten)

**Nächster Termin „Waldbären“: 5.10.2013, 13.30 Uhr**

Terminübersicht Oktober		
Dienstag, 9.10.	Frieland. Bibeltage Apokalyptik	S. 11
Samstag, 26. 10.	Musik zum Wochenschluss	S. 10
Sonntag, 27. 10.	Kennenlernkaffee Gem. ins Alter	S. 10
Dienstag, 29. 10.	Dienstagsbistro „Fokus Pflege“	S. 10
Mittwoch, 30.10.	Reformationsfrauentreffen	s. Rückseite
Do., 31.10., 20 Uhr	Gesamtgemeindegottesdienst in Rommershausen	s. Einleger
Freitag, 1.11.	Treffpunkt Stadtgespräch	s. Einleger
Samstag, 2. 11.	Kindergottesdienst	S. 15

## Liebe Rommershäuser, liebe Dittershäuser,

Die Kindergottesdienstkinder sammeln am Samstag, den 5. Oktober, Erntegaben für das Erntedankfest am 6. Oktober ein.

Wir bitten die Rommershäuser, ihre Gaben bis 15 Uhr an die Straße zu legen. In Dittershausen holen wir die Gaben um 15 Uhr an der Sammelstelle (alte Schule) ab.

Vielen Dank!



Die Kirchengemeinde fährt mit einem Bus am Mittwoch, den 30. Oktober, nach Schwarzenborn und lädt alle Interessierten dazu ein.

Haltestellen:	Dittershausen	13.05 Uhr
	Rommershausen	13.10 Uhr
	Treysa, Zimmerplatz	13.15 Uhr
	Treysa, Parkstr./Weiland	13.20 Uhr
	Treysa, Alte Spark./Stephanstr	13.25 Uhr
	Ascherode, beide BHSt.	13.35 Uhr

Bitte einen Becher für Kaffee mitbringen!

Redaktionschluss für die  
November-Ausgabe:  
11. Oktober

## So können Sie uns erreichen:

### Gemeindebüro Am Angel 15

Sekretärin Rosel Köhler, Bürozeit:  
Mo – Di u. Do – Fr von 8 – 12 Uhr.  
☎ 1 2 6 6.

e-mail: [gemeindebuero.treysa@ekkw.de](mailto:gemeindebuero.treysa@ekkw.de)  
homepage: [www.kirche-fvr.de](http://www.kirche-fvr.de)

### Pfarramt 1 (Treysa Süd)

Pfarrer Dierk Glitzenhörn,  
Walkmühlenweg 7, ☎ 9 68 83 70  
Mobil 0176-10399676

### Pfarramt 2 (Treysa Mitte/West und Frankenhain)

Pfarrer Dieter Schindelmann,  
Am Angel 17, ☎ 13 85  
Vikarin Anke Breidenbach,  
Bergstr. 2, Willingshausen-Merzhäusen,  
☎ 0 66 97-9 19 90 37

### Pfarramt 3 (Treysa Nord, Rommershausen und Dittershausen)

PfarrerIn Tamara Morgenroth,  
Marburger Straße 12, ☎ 2 01 20

### Pfarramt 4 (Treysa Ost und Süd-Ost und Ascherode)

Pfarrer Hartmut Wagner,  
Frankenhainer Weg 26, ☎ 92 71 47

### Vorsitzende Kirchenvorstand

Christiane Darmstadt,  
Landgraf-Karl-Straße 43, ☎ 2 28 21

### Ev. Gemeindehaus Franz von Roques

Hausmeisterin Melanie Nöll,  
Töpferweg 19, ☎ 2 18 84

### „Arche“ Ascheröder Straße 21

Sven Wagner, ☎ 2 13 50  
[arche@kirche-fvr.de](mailto:arche@kirche-fvr.de)

### Ev. Kindertagesstätte „Auf der Baus“

Leiterin: Mechthild Suchanek,  
Marburger Straße 14, ☎ 2 03 94  
[kita@kirche-fvr.de](mailto:kita@kirche-fvr.de)

### Küster der Stadtkirche

Ulrich Köster, ☎ 2 53 15  
Kurt Dönges, ☎ 2 26 24

### Altenhilfe Treysa e.V., Wagnergasse 16

Mitarbeiterin Hella Formoli; Bürozeit:  
Mo – Fr von 8 – 9 Uhr, ☎ 2 28 88

### Hospizgruppe Treysa

Tel.: 73 48 36 oder 0173-9 79 87 77



## Veranstaltungen, Treffs

### Frauenkreise



#### Frauenkreis Treysa

Donnerstags, 14.30 bis 16.00 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus.

Teilnahme am Reformationsfrauentreffen in Schwarzenborn am Mittwoch, 30. Oktober (Bushaltestellen s. Rückseite)

**Erika Wagner, Tel. 22977**

#### Frauenkreis Ascherode

Mittwoch, 30.10., Teilnahme am Reformationsfrauentreffen in Schwarzenborn. Abfahrt des Busses um 13.35 Uhr an beiden Bushaltestellen.

**Gundi Angres, Tel. 52 52**  
**Hannelore Kürschner, Tel. 52 40**  
**Ingrid Lang, Tel. 49 91**  
**Marianne Reitz, Tel. 44 95**  
**Elisabeth Schwalm, Tel. 31 23**

#### Frauenkreis Rommershausen/Dittershausen

Donnerstag, 17.10., 15 Uhr, Treffen im Feuerwehrgerätehaus.

Mittwoch, 30.10., Teilnahme am Reformationsfrauentreffen in Schwarzenborn. Abfahrt des Busses um 13.05 Uhr in Dittershausen, 13.10 Uhr in Rommershausen.

**Gudrun George, Tel. 2 12 88**

#### Frauengruppe „Die Zweite Generation“

Treffen am Mittwoch, 30. Oktober, um 19.30 Uhr im Franz-von-Roques-Haus. Thema: Reformation (Pfarrer Dierk Glitzenhirn)  
Nachmittags Teilnahme am Reformationsfrauentreffen (Haltestellen s. Rückseite)

**Bärbel Maier, Tel. 2 17 37**  
**Inge Gläsel, Tel. 2 18 38**

### Gesprächskreise



#### Bibelgesprächskreis

Jeden Montag von 17 Uhr bis 18 Uhr im Franz-von-Roques-Haus, Bühnenraum

**Pfarrerin Tamara Morgenroth, Tel. 2 01 20**

### Kirchenmusik



#### Kirchenchor Treysa

Wöchentl. Mo., 18.30 Uhr, Franz-von-Roques-Haus.  
**Livia Mühling, Tel. 2 46 32**  
**Willi Schwalm, Tel. 2 18 21**

#### Kinderchor „Kirchenmäuse“ Treysa

Montags, 16 Uhr, Franz-von-Roques-Haus  
**Livia Mühling, Tel. 2 46 32**

#### Posaunenchor Treysa

Jeweils dienstags von 19 bis 20.30 Uhr im Franz-von-Roques-Haus (Gemeindehaus). Anfänger können nach Absprache unterrichtet werden.

**Philipp Gatzke, Tel. 05 61-70 56 88 98**  
**Susanne Svoboda, Tel. 01 74-3 24 19 22**

#### Posaunenchor Rommers-/Dittershausen

Übungsstunde jeden Mittwoch um 20 Uhr im Gemeinschaftsraum des Feuerwehrgerätehauses Dittershausen.

**Jürgen Steuber, Tel. 23753**

#### Kantorei Hephata

Montags, ab 16 Uhr Jungbläsergruppen  
Montags, 17 Uhr Posaunenchor  
Montags, 18.30 Uhr Handglockenchor  
Dienstags, 19.30 Uhr Kantorei

**Tabea Fuhr, Tel. 18 13 15**

#### Flötengruppen

Dienstags von 18–19 Uhr und donnerstags von 16–18 Uhr

**Isabelle Weber, Tel. 91 80 27**

#### Gitarrenunterricht

Donnerstags von 16 bis 18 Uhr im Franz-von-Roques-Haus

**Mathias Geb, Tel. 9 11 00 22**

### Reifegrad

#### Bastelgruppe Hospital

Jeden Dienstag, Beginn: 14 Uhr, Im Hospital 60, kostenfrei, Anna Maria Kullak, Tel. 2 23 29

#### Computer-Anfängerkurs

Mo. von Oktober bis März, Beginn: 15.30 Uhr, Schwalmgymnasium, Ascheröder Str. 30, Computer-Elementarkenntnisse: Word, Grafik, Internet; 10 Plätze – Karl Theis, Tel. 2 13 78

### Landeskirchliche Gemeinschaft



Veranstaltungsort:

Treysa, Wiegelsweg 7/Ecke Sandweg  
Prediger: Bernd Romeike, Tel. 91 57 88

Sonntags, 17 Uhr, Gottesdienst –  
(jed. 1. So. im Monat mit Abendessen, jed. 2. So. im Monat mit Abendmahl)

Montags, 20 Uhr, 14tägig GEMISCHTER CHOR

Dienstags, 19.30 Uhr, GEBETSKREIS  
20 Uhr, BIBELGESPRÄCHSKREIS

Mittwochs, 19 Uhr, Kläranlage (Kreis für Jugendliche und junge Erwachsene)

Donnerstags, 19 Uhr, 14tägig Kegeltreff

Freitags, 16.30 Uhr (gerade Wochen) k4u

Freitags und Samstags, Hauskreise  
(Infos beim Prediger)

Weitere Infos über die Homepage:  
[www.lkg-treysa.homepagenow.de](http://www.lkg-treysa.homepagenow.de)

### Treffpunkt Stadtgespräch

Am 1. November, 9–11 Uhr im Gemeindehaus Franz von Roques, Töpferweg 19, in Treysa, mit Frühstücksbüffet (kostenfrei – Spenden erbeten)

**Melanie Nöll, Tel. 21884**

#### Literatur

Dritter Mittwoch im Monat, Beginn: 15 Uhr, Franz-von-Roques-Haus, kostenfrei, Elisabeth Kannapin, Tel. 15 62 und Renate Wegener, Tel. 27 27

#### Spielgruppe Gemeindehaus

Beginn: 14.30 Uhr, Franz-von-Roques-Haus, kostenfrei, Dierk Glitzenhirn, Tel. 968 83 70

#### Spielgruppe Hospital

Jed. Donnerstag, Beginn: 14 Uhr, Im Hospital 60, Kostenbeitrag nach Bedarf, Anna Maria Kullak, Tel. 2 23 29

## Gottesdienste

Datum	Stadtkirche	Ascherode	Frankenhain	Rommershausen	Hephata
Sonntag 6. Oktober Erntedank	10.00 Uhr (Schindelmann/ Breitenbach) mit Kirchenchor	<b>11.15 Uhr</b> (Wagner) Familiengottesdienst mit Abendmahl und anschl. Essen	<b>14.30 Uhr</b> (Schindelmann/ Breitenbach)	<b>11.15 Uhr</b> (Morgenroth) mit anschl. Essen	10.00 Uhr (Garbitz) mit Abendmahl 13.00 Uhr Richerode
Sonntag 13. Oktober	10.00 Uhr (Morgenroth) <b>11.30 Uhr</b> Taufgottesdienst <b>18.00 Uhr</b> <b>Gottesdienst - extra</b>	10.00 Uhr (Glitzenhirn)	10.00 Uhr (Freise/ Schindelmann)	<b>11.15 Uhr</b> (Freise/ Schindelmann)	10.00 Uhr (Dr. Sander-Gaiser)
Sonntag 20. Oktober	10.00 Uhr (Wagner)	<b>18.00 Uhr</b> (Gombert)	10.00 Uhr (Gombert)	<b>17.00 Uhr</b> (Wagner)	10.00 Uhr (Eschen)
Sonntag 27. Oktober	10.00 Uhr (von Busse)	<b>11.15 Uhr</b> (von Busse)	<b>11.15 Uhr</b> (Morgenroth)	10.00 Uhr (Morgenroth)	10.00 Uhr (Eschen)
Donnerstag 31. Oktober Reformationstag	<b>Einladung nach Rommershausen</b>			<b>20.00 Uhr</b> (Morgenroth und Team)	16.30 Uhr (Garbitz)
Sonntag 3. November	10.00 Uhr (Schindelmann) 11.30 Uhr Taufgottesdienst	10.00 Uhr (Morgenroth)	<b>19.00 Uhr</b> (Schindelmann)	<b>11.15 Uhr</b> (Morgenroth) Saal Heynmöller Familiengottesdienst zur Kirmes	10.00 Uhr (Richter) mit Abendmahl

## Taufgottesdienste



Taufgottesdienst ist in Treysa für den 3. November um 11.30 Uhr vorgesehen. Bitte melden Sie die Taufen rechtzeitig bei dem zuständigen Pfarrer / der zuständigen Pfarrerin an, damit die nötigen Vereinbarungen getroffen werden können.

In den Dörfern der Gemeinde finden Taufen nach Absprache statt.

## Im Bus zur Stadtkirche!



Wer gehbehindert ist und auch nicht zur Stadtkirche fahren kann, kann einmal im Monat vom Kirchenbus abgeholt werden.

Wer interessiert daran ist, kann sich vorher im Gemeindebüro anmelden:

**Telefon 1266** (Mo, Di, Do, Fr, jeweils von 8 bis 12 Uhr).

**Termine: Sonntag, 27. Okt., Sonntag, 1. Dez. (1. Advent)**

# Mitarbeiterfest



**... Ende August auf dem  
Arche Gelände**

(Fotos: Ulrich Köster)



**Konfi-Cup  
im  
Schwalm-Stadion**

(Fotos:  
Tamara Morgenroth)





### Zweite Generation eroberte Melsungen

Unsere diesjährige Tagesfahrt führte uns nach Melsungen. Nach anfänglich kühlen Temperaturen, die sich im Laufe des Tages enorm steigerten, verbrachten wir dort bei einer kulinarischen Stadtführung und anschließender Shopping-Tour einen wunderschönen Tag.

*Bärbel Maier (Foto Britta Jäckel)*

zenhirn als Mentor durch die Prälatin an die Seite gestellt.

Im Prädikantenamt bekommen besonders qualifizierte Ehrenamtliche von der Kirche das Predigtamt angetragen, nachdem sie eine zweijährige Ausbildung durchlaufen haben.

Anette Wiegand ist in der Tat eine besonders qualifizierte Frau, da sie an den Universitäten in Marburg und Heidelberg ein vollstän-

diges Theologiestudium absolviert und auch abgeschlossen hat. Hauptberuflich war sie danach im Bereich der Altenpflege tätig. Sie ist in der Begleitung von Menschen hohen Alters und dementiell erkrankter Menschen weitergebildet.

Anette Wiegand ist seit 1999 Prädikantin und war lange Jahre in der badischen Landeskirche in Heidelberg wie auch einige Zeit in unserer Landeskirche in Marburg und im Kirchenkreis Ziegenhain in Riebelsdorf tätig. Sie wohnt nun wieder in ihrer alten Heimat und hat für das Seniorenzentrum in der Breslauer Straße in Treysa eine besondere zusätzliche Andachtsform entwickelt. („Ein Wort zum Sonntag“).

*Dierk Glitzenhirn  
(Foto Heike Knauß-Oliver)*

### Vorstellung von Anette Wiegand als Prädikantin

Am Sonntag, den 1. September, wurde mit einem festlichen Gottesdienst in der Frankenhainer Kirche eine neue Prädikantin im Kirchenkreis von Dekan Christian Wachter vorgestellt. Sie heißt Anette Wiegand und kommt aus Leimsfeld.

Sie wird künftig vor allem in den Kirchen von Franz von Roques in und Umgebung Gottesdienste gestalten. Für Ihren Dienst wurde ihr Pfarrer Dierk Glit-

